

MONTAG, 25. APRIL 2016

Jenaer Johannisfriedhof für Besucher auf Vordermann gebracht

25.04.2016 - 05:20 Uhr

Der Förderverein Johannisfriedhof lädt zu Mitgliederversammlung ein. Vorstands-Neuwahl und Ehrungen stehen an.



Konnten ein eigenes Frühlingsbeet herrichten – direkt am Sandkasten auf dem Johannisfriedhof (von links): Fritz Biewald (7), Elias Gerth (9) und Johannes Häßner (9) bereiten das Beet vor für die Blumen, die hinter ihnen im Gras stehen. Abmühen müssen sie sich, um die alten Wurzeln aus dem Erdreich zu entfernen. Foto: Lioba Knipping

Jena. Den zahlreichen Frühlingsblüchern auf dem historischen Johannisfriedhof Luft zum Wachsen zu verschaffen, Wiesen und Gräber von Laub und Totholz zu befreien und die Wege frei zu schneiden und zu kehren – dazu hatte der Förderkreis Johannisfriedhof vergangene Woche aufgerufen. Mehr als 20 Helferinnen und Helfer waren am Samstag diesem Ruf gefolgt, unter ihnen sogar einige Kinder. Vier Stunden lang mühten sich alle, künftigen Besuchern des Parks ein ansehnliches Ambiente zu schaffen.

Handwerkerschaft unterstützt Förderkreis

Der Förderverein kann in diesem Jahr bereits auf ein erfolgreiches zweijähriges Bestehen zurückblicken. Nicht nur, dass der Verein seine Mitgliederzahl von etwa 30 bei der Gründung auf nun 85 nahezu verdreifachen konnte.

Auch hat es der Verein unter seinem Vorsitzenden Theodor Peschke fertiggebracht, zahlreiche Mitglieder der Kreishandwerkerschaft für die Mitarbeit auf dem alten Friedhof zu gewinnen. „Steinmetze, Maurer, Maler und Elektriker unterstützen uns, teils ehrenamtlich, im Einzelfall aber auch gegen Bezahlung, je nachdem, welche Arbeiten erledigt werden müssen“, sagte Peschke.

Er ist begeistert, wie groß die Resonanz auf den Bürgerverein ist. Obwohl die Mitglieder fast alle aus dem kirchlichen Milieu kämen, habe der Förderkreis auch Mitglieder, die nicht konfessionell gebunden seien. „Ich finde es großartig, dass der Park von so vielen Bürgerinnen und Bürgern akzeptiert wird und sie sich einbringen in unsere Arbeit“, so Peschke. „Dass sich so viele Menschen für einen Friedhof engagieren, das hat es zu DDR-Zeiten so nicht gegeben.“

Am 25. Mai wird der Förderkreis zu seiner Mitgliederversammlung zusammenkommen. Zum einen geht es um die Wahl eines neuen Vorstandes. Der Verein wird derzeit noch vom Gründungsvorstand geleitet. In der Satzung ist festgeschrieben, dass dieser Vorstand zwei Jahre im Amt bleibt. Diese zwei Jahre sind nun um. Alle Vorstandsmitglieder aber stellen sich zur Wiederwahl. Der neue Vorstand wird dann drei Jahre im Amt sein. Zum anderen hat der Vorstand geplant, zum ersten Mal Ehrenmitglieder zu ernennen und mit einer Urkunde auszuzeichnen. „Der Vorstand wird Vorschläge machen, welche altgedienten ehrenamtlichen Helfer, die sich teils schon in den 1970er Jahren für den Friedhof eingesetzt haben, ausgezeichnet werden sollten. Die Mitglieder werden dann darüber abstimmen“, so Peschke. Die Versammlung beginnt 18 Uhr im Gemeindehaus in der August-Bebel-Straße und ist öffentlich. Wer Interesse an der Arbeit des Förderkreises hat oder gar selbst Mitglied werden möchte, ist willkommen.

Der Förderkreis Johannisfriedhof konnte bisher schon zwölf Paten für einzelne Gräber gewinnen, weitere sieben sind in Vorbereitung. Auch institutionelle Paten sind darunter wie die IGS „Grete Unrein“, ein Jenaer Optik-Unternehmen und Zeiss.

Heftchen beleuchten Friedhofsgeschichte

Am Grab von Carl Zeiß, das zu dessen 200. Geburtstag wieder an seinen ursprünglichen Platz verlegt werden soll (TLZ berichtete ausführlich), kann man übrigens schon erste Veränderungen feststellen. Am 1. Juni soll dort die offizielle Übergabe stattfinden.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung werden auch vier neue Heftchen vorgestellt, die sich mit einzelnen historischen Aspekten des Johannisfriedhofs befassen: eines zu Körner, eines zur Grabsteingeschichte, ein drittes zu Eppenstein. Und im vierten – von Eckard Schack – geht es ausschließlich um die Geschehnisse von 1978 rund um das Zeiß-Grab und den damaligen Zeiss-Chef Biermann. Schack berichtet darin, wie er selbst das angeordnete Umsetzen des Zeiß- Grabsteins erlebte.

Diese Heftchen wird es dann unter anderem im Kirchenladen geben. „Sie sind kostenfrei, wir hoffen aber, dass jeder Interessent einen kleinen Unkostenbeitrag in Höhe von 2,50 Euro leisten wird“, so Peschke. Gern könne es aber auch etwas mehr sein – für die Arbeit des Vereins.

Klar ist übrigens schon jetzt, dass es in jedem Fall weitere Heftchen zum Johannisfriedhof geben wird. „Es liegen noch so viele Geschichten auch zu einzelnen Gräbern im Verborgenen. Die wollen wir alle noch erzählen“, so Peschke.

[Laub rechnen und Feste planen](#) <Laub-rechen-und-Feste-planen-1292454860>

[Carl Zeiss bekommt in Jena seine Grabstätte auf dem Johannisfriedhof zurück](#) <Carl-Zeiss-bekommt-in-Jena-seine-Grabstaette-auf-dem-Johannisfriedhof-zurueck-1156924400>

[Ein steinernes Zeugnis retten](#) <Ein-steinernes-Zeugnis-retten-376112506>

Lioba Knipping / 25.04.16 / TLZ

Z0R0023903051